

Gesucht wird...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 34

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

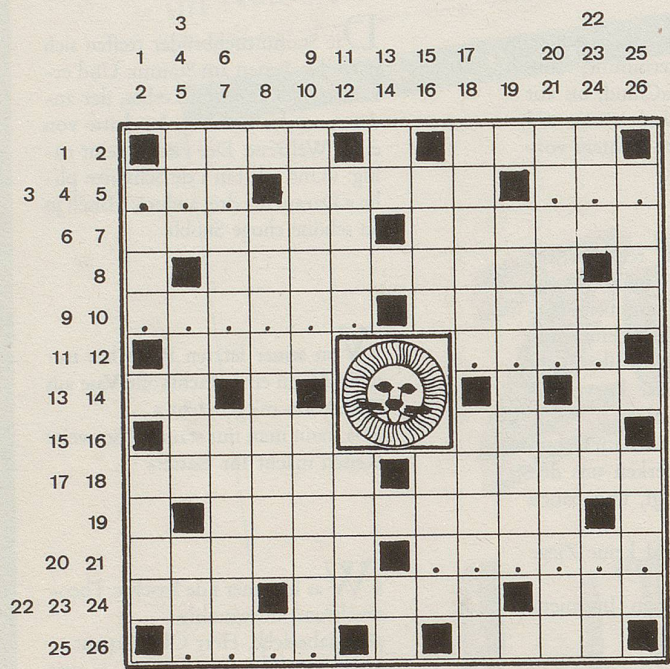
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rätsel Nr. 34



wv

... ist er dem fleissigen Winzer hold.

Waagrecht: 1 Goldtresor im Tischleindeckdich; 2 «das Neue» leuchtet als Gas; 3 ???; 4 also, folglich, wie bei den Franzosen; 5 ???; 6 antiker Gut- und Vielredner; 7 die Schwester der leidgeprüften Antigone; 8 Öl, Reis und Zucker im Schutzraum; 9 ?????; 10 die unvollendeten oder schon wieder zerstörten Heldenstatuen; 11 Zufluss zur 650 km langen Garonne; 12 ???; 13 beginnt mit der Genesis; 14 Autozeichen vor dem Grotto; 15 des Schweizers Elisabeth; 16 mehr oder weniger kunstvoller Blumentopf; 17 Liebeskunst und mehr als Sex; 18 mit Nachdruck ausgesprochen oder besonders auffallend; 19 Rothäute von der Atlantikküste; 20 Saftprotz von tropischen Stauden; 21 ?????-; 22 all die braven und weniger braven Männer von Soho; 23 Tell sollte ihn durch den fohngepeitschten Urnersee steuern; 24 zeitgenössischer deutscher Komponist und Dirigent; 25 ?!?!; 26 wer Florenz besucht, steht gern an seinen Ufern.

Senkrecht: 1 Stundengebet oder seine Zeit; 2 formt seinen Käse zu roten Kugeln; 3 Charles' berühmtes Ohr; 4 fabrikgeschichtsträchtiges Zürcher Dorf; 5 nur ein Teil des Negatives; 6 Fahnenmast; 7 kleines Dorf im Maggiatal; 8 die bei uns stets willkommenen Ausländer; 9 weiser Philosoph aus dem uralten China; 10 ist kaum trockenen Fusses erreichbar; 11 es der Mensch, solange er strebt, meinte Goethe; 12 Kaiser aus dem Abessinien des 19. Jahrhunderts; 13 noch ein Edelgas; 14 macht Altes noch älter; 15 damit beginnt die Sittlichkeit; 16 Vaters Schwester und doch keine Tante; 17 welscher Nachbar im akrobatischen Handstand; 18 Sommeroperstadt in Norditalien; 19 rührselig-schauerliche Küchen- und Gartenlaubengeschichten; 20 Hauptort der dänischen Insel Fünen; 21 all die selbstleuchtenden Sterne des Alls; 22 Fluss in Mittelengland; 23 Schweizer Bahndrehscheibe; 24 Alter, das andere Ich; 25 Brot des Fernen Ostens; 26 der alte Panzer als grosser Behälter.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 33

Die gefragteste Literatur sind Testamente

Wolfram Weidner

Waagrecht: 1 welk, 2 Die, 3 Fram, 4 AW, 5 Ahasver, 6 Ru, 7 Lire, 8 Nei, 9 Isis, 10 gefragteste, 11 Literatur, 12 Liege, 13 Arena, 14 UOV, 15 Amt, 16 nie, 17 Enescu, 18 Etagen, 19 si, 20 Arsenal, 21 nd, 22 Testa, 23 mente, 24 Erato, 25 Ariel, 26 aengstlich, 27 Null, 28 Lei, 29 Atli.

Senkrecht: 1 Wal, 2 fluestern, 3 ewig, 4 Ionier, 5 Relève, 6 Saal, 7 Kaefig, 8 Satel, 9 rte., 10 (Moritz de) Craon, 11 Danae, 12 aus, 13 GL, 14 Isegrim, 15 Elise, 16 Evita, 17 ten, 18 TI, 19 Eta, 20 Tamal, 21 Frisur, 22 Aleria, 23 streng, 24 nicht, 25 Arie, 26 niente, 27 Mus, 28 Taendelei.

Gesucht wird ...

Er war ein Emporkömmling aus kleinen Verhältnissen, Sohn eines Gemischtwarenhändlers, der nachts wach lag und davon träumte, wie er einmal die grosse Welt verändern würde. Die Mutter, eine strenggläubige Quäkerin, gab ihm feste, unabänderliche Grundsätze mit auf den Weg und sorgte dafür, dass er studieren konnte. In der Schule war er unpopulär. Man nannte ihn den «düsteren Gus». Schon bei seinem Debüt in der Politik hing ihm der Ruf an, ein rücksichtsloser, nicht immer fairer Fighter zu sein. Von Anfang an war er negativ abgestem-pelt. Bei seinem Amtsantritt als Präsident bedachte er seine Mitarbeiter mit grausamen Wahrheiten: «Denken Sie immer daran, dass die Frauen und Männer der Medien ihr Verhältnis zu uns als eine erklärte Gegnerschaft auffassen. Die Zeit wird kommen, wo Kolumnisten und Leitartikler euch Schurken oder Narren nennen.» Diese Zeit kam denn auch bald. Selbst die unversöhnlichsten seiner Feinde hätten nie daran geglaubt, dass sie ihn mit Schimpf und Schande aus dem Amt würden jagen können. Sie verziehen ihm die Unerschütterlichkeit seiner Überzeugung, er habe die Mehrheit hinter sich – nicht. Er verteidigte daher die Machtstellung bis zuletzt, und zwar in einem Ausmass, das die Schuldigen deckte, wo es nichts mehr zu entschuldigen gab. Er musste gehen. Heute ist es kein Wagnis mehr, ihm zu bescheinigen, dass er der beste Aussenpolitiker war, der im 20. Jahrhundert zur Präsi-dentschaft gelangte, und dass kein besserer Präsident mehr auf ihn folgte. Ein objektiveres Urteil über den Mann, der sein Land vom Ab-grund zurückzureissen versuchte, setzte sich allmählich durch. Er hat eindrucksvoll über die Staatsmänner geschrieben, welche die Welt ver-änderten (auch über den aristokratischen Kommunisten Tschou En-lai). Das Eindrucksvollste aber, das er erreichte: dass die Welt ihr Ur-teil über ihn geändert hat.

Wie heisst der Politiker, der seinen Sturz ehrenvoll überlebte? hw

Antwort auf Seite 44

Die Schachkombination

Seit vielen Jahren ist der aus Amerika stammende Stuart Wagman ein gerngesehener Gast an südeuropäischen Turnieren. Der seit mehr als einem Jahrzehnt in Italien wohnhafte und heute 69jährige Wagman geniesst eben seine Pension auf ganz spezielle Art. Früher soll er in US-Geheimdiensten – Nähe-res darüber ist von ihm ver-ständlicherweise nicht zu er-fahren – beschäftigt gewesen sein, nun sucht der noch rü-stige Rentner das risikoreiche Leben auf dem Schachbrett. Er ist ein Haudegen, der ohne Rücksicht auf dabei hin und wieder nicht zu vermeidende Verluste – auf 64 Feldern im-merhin von anderer Bedeu-tung als im Leben – in jeder Partie das Abenteuer sucht. Beim Turnier im italienischen Forli ver-gangenen Juni, das von Julio Granda Zuniga aus Peru und von Carlos Garcia Palermo aus Argentinien gemeinsam gewonnen wurde, er-reichte Wagman zwar nur einen Platz im vorderen Mittelfeld, gewann aber dafür mit seiner Partie gegen den Italiener Drei den Schönheits-preis für die beste Partie. Die Schlusskombination, die er nun aus abge-bildeter Stellung mit Weiss spielend vom Stapel liess, war allerdings nur mehr der Punkt auf dem i, quasi das Verwerten des Matchballs. Es gab jetzt schon mehrere Gewinnwege, Wagman wählte den schnell-sten. Was zog er?

